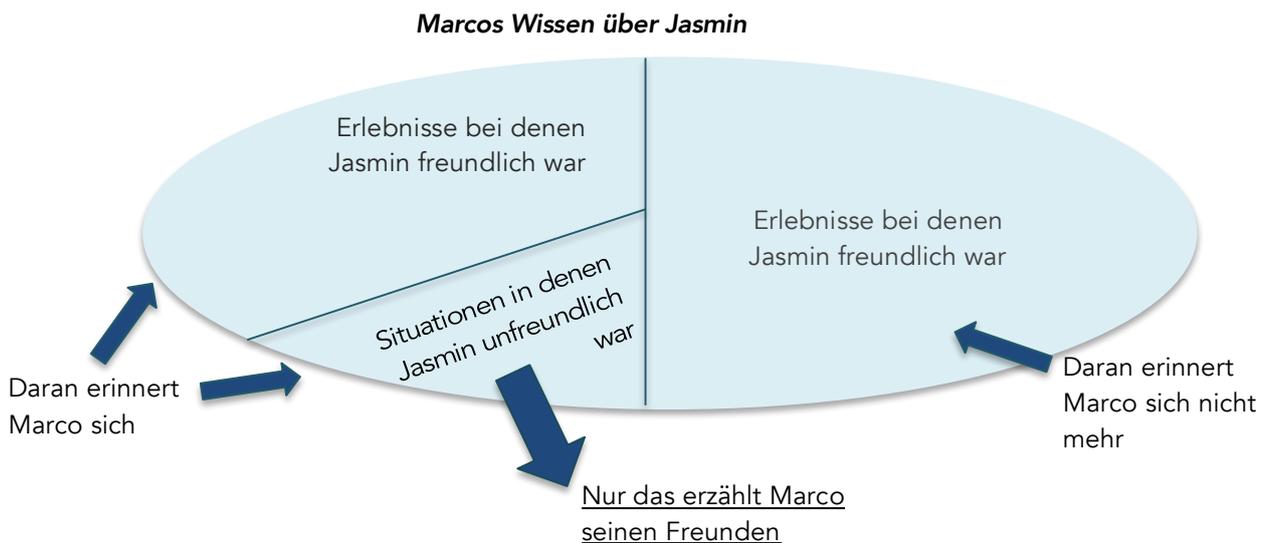


Text 1: Wie Vorurteile durch Geschichten entstehen können.

Wenn uns Menschen erzählen, was sie mit jemandem erlebt haben, dann ist so eine Geschichte oft nur ein Teil der Wahrheit. Erlebnisse und Geschichten geben weder Wissen noch Wahrheit über eine Person wieder, sondern meist nur die Eindrücke und Meinung der Person, die uns etwas erzählt. Auch ohne zu bewusst zu lügen, kann das erzählte stark von dem Abweichen, was wirklich passiert ist. Denn das, was uns andere Menschen berichten, ist durch ihre Meinung, Vorurteile und auch ihr Wissen verzerrt.

Beispiel 1: Luisa ist sauer auf Can, weil sie gesehen hat, wie Can ihr Radiergummi geklaut hat. Aber sie weiß nicht, dass es mal seines war. Sie hatte es letzte Woche auf dem Flur gefunden. Weil sie sauer ist, erzählt sie allen ihren Freundinnen, dass Can ein Dieb ist. Ihr seht, wenn Luisa mehr gewusst hätte, hätte sie ein ganz anderes Bild von Can gehabt.

Beispiel 2: Marco berichtet uns über Jasmin, die bald an die Schule kommt. Doch seine Erzählung ist durch seine Meinung über Jasmin verzerrt, weil er sie nicht mag. Er erzählt uns nur die schlechten Dinge über sie, obwohl er eigentlich auch viele gut Seiten von ihr kennt. Blöderweise hat er viele dieser guten Erlebnisse vergessen, denn unser Gehirn vergisst schnell Erfahrungen, wenn sie nicht zu unserer Meinung passen. Daher besteht bei jeder Geschichte die Gefahr, dass ein verfälschtes Bild über andere vermittelt wird. Geschichten haben oft einen großen Anteil an unserem Urteil über eine Person. Bei manchen Personen oder Gruppen sind Geschichten sogar oft alles, was wir über sie wissen. Dadurch bilden wir schnell Vorurteile über eine Person oder eine Gruppe.



1) Warum können Geschichten über andere zu Vorurteilen führen? Notiere Dir Stichpunkte.

2) Überlegt in Eurer Gruppe, was man dagegen tun kann, dass uns Geschichten so beeinflussen können. Notiert Eure Ideen hier:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____